Oertliches und Sächsisches.

R i e s a , den 28. Januar 1914.

[...]

H o h e n s t e i n - E r n s t t h a l . Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung Kenntnis von der Stiftung in Höhe von 1000 Mark, die der in Dresden-Radebeul verstorbene Schriftsteller Karl May für bedürftige Schriftsteller, Redakteure, Journalisten gemacht hat. Diese Stiftung hat jedoch Härten. Das Stiftungsvermögen soll bis 1 Million Mark angesammelt werden. Die Hälfte der Zinsen darf erst verwendet werden, sobald der Zinsertrag 1000 Mark beträgt. Es wurden Stimmen laut, unter diesen schweren Umständen die Stiftung nicht anzunehmen. May war geborener Ernstthaler. Seine Eltern waren arme Webersleute. Eine Anzahl hier wohnender armer Verwandter von May gingen leer aus.

Aus: Riesaer Tageblatt, Riesa. 67. Jahrgang, Nr. 22, 28.01.1914, abends, Seite (2).